**Anlagenverzeichnis  
zum Rundschreiben: Allgemeine Neuwahlen 2016  
der Mitarbeitervertretungen in der Landeskirche**

Hinweis: Die Anlagen 3 bis 13 a finden sich nicht bei der Papierform des Rundschreibens, sondern können im Dienstleistungsportal des Evang. Oberkirchenrats unter www.service.elk-wue.de unter Recht / Arbeits- und dienstrechtliche Hinweise / MAV-Wahlen 2016 oder auf der Homepage der LakiMAV unter www.lakimav.de abgerufen werden

* Anlage 1: Verzeichnis der zu einer Wahlgemeinschaft zusammengefassten landeskirchlichen Dienststellen
* Anlage 2: Muster eines Gesamtdokuments zur Herstellung des Einvernehmens
* Anlage 3: Wahlkalender
* Anlage 4 a: Muster Wahlausschreiben allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 4 b: Muster Wahlbenachrichtigung und Stimmkarte allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 4 c: Muster Wahlausschreiben Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 4 d: Muster Wahlbenachrichtigung und Stimmkarte Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 4 e: Muster Wahlausschreiben Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 4 f: Muster Wahlbenachrichtigung und Stimmkarte Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 5 a: Muster Wählerliste allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 5 b: Muster Wählerliste Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 5 c: Muster Wählerliste Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 6 a: Muster Wahlvorschlag allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 6 b: Muster Wahlvorschlag Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 6 c: Muster Wahlvorschlag Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 7 a: Muster Mitteilung Gesamtwahlvorschlag allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 7 b: Muster Mitteilung Gesamtwahlvorschlag Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 7 c: Muster Mitteilung Gesamtwahlvorschlag Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 8 a: Muster Stimmzettel allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 8 b: Muster Stimmzettel Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 8 c: Muster Stimmzettel Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 9 a: Muster Mitteilung Wahlergebnis allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 9 b: Muster Mitteilung Wahlergebnis Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 9 c: Muster Mitteilung Wahlergebnis Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 10 a: Muster Benachrichtigung gewählte Personen allgemeine MAV-Wahl
* Anlage 10 b: Muster Benachrichtigung gewählte Personen Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 10 c: Muster Benachrichtigung gewählte Personen Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 11 a: Muster Benachrichtigung Ersatzmitglied Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 11 b: Muster Benachrichtigung Ersatzmitglied Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeitende
* Anlage 11 c: Muster Benachrichtigung Ersatzmitglied Jugend- und Auszubildendenvertretung
* Anlage 12: Mitteilung der Wahlergebnisse an die LakiMAV
* Anlage 13: Muster Bitte um Amtshilfe zur Erstellung der Wählerliste
* Anlage 13 a: Muster Antwortschreiben der Dienststelle auf Bitte um Amtshilfe zur Erstellung der Wählerliste
* Antragsformular zur Bestellung von Unterlagen für die MAV-Wahl 2016
* Seminarbeschreibung/Termine zur Wahlvorständeschulung
* Anmeldeformular zur Wahlvorständeschulung

Folgende landeskirchliche Dienststellen werden aufgrund der sachlichen oder räumlichen Verbindung gemäß § 5 a Abs. 5 MVG.Württemberg zu einer Wahlgemeinschaft zur Bildung einer gemeinsamen Mitarbeitervertretung mit Dienststellen von Kirchengemeinden, Kirchenbezirken oder der Landeskirche zusammengefasst:

1. **MAV Evang. Bildungszentrum:**

* die landeskirchlichen Dienststellen und die Tagungsstätte im Evang. Bildungszentrum im Haus Birkach einschließlich der gemeinsamen Verwaltung (mit Ausnahme des Personals der Bibliothek Birkach, für welches die MAV OKR zuständig ist)
* Pädagogisch‑Theologisches Zentrum
* Evang. Pfarrseminar
* Seminar für Seelsorgefortbildung (KSA inklusive KESS)
* Missionarische Dienste (Bereiche Amt für missionarische Dienste und Kirche in Freizeit und Tourismus)
* Gemeindeentwicklung und Gottesdienst inklusive TTT
* Prädikanten- und Mesnerpfarramt
* Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA)
* Geistliche Begleitung
* Evang. Landespfarramt für Kindergottesdienst
* Württ. Evang. Landesverband für Kindergottesdienst
* Haus der Kinderkirche in Beilstein
* Pastoralkolleg der Evang. Landeskirche

1. **MAV Stift Urach**
2. **MAV Medienhaus:**

* die Evang. Medienhaus GmbH
* die landeskirchlichen Dienststellen im Evang. Medienhaus in Stuttgart (Evang. Landespfarramt für Rundfunk, Pressesprecher/in der Landeskirche, Wiedereintrittsstelle, Fundraising, EPD)

1. **MAV DiMOE:**

* die Dienste für Mission und Ökumene in Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen und Ulm mit dem Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB)

1. die **Dienststellen der Schuldekane und Schuldekaninnen** jeweils mit den Dienststellen des Kirchenbezirks, in dem sich der Dienstsitz des Schuldekans oder der Schuldekanin befindet
2. die von der Landeskirche angestellten **Religionspädagogen und Religionspädagoginnen und Pfarrer oder Pfarrerinnen für Religionsunterricht** mit den Mitarbeitervertretungen, in deren Zuständigkeitsbereich der Dienstauftrag überwiegt
3. die von der Landeskirche angestellten **Diakone und Diakoninnen** mit den Mitarbeitervertretungen, in deren Zuständigkeitsbereich der Dienstauftrag überwiegt
4. die **Evang. Studentenpfarrämter** mit den Dienststellen der örtlichen Kirchen­gemeinden/Gesamtkirchengemeinden
5. die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der **Krankenhauspfarrämter** der Landeskirche mit den Dienststellen der örtlichen Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden
6. **MAV Stift Tübingen:**

* Stift Tübingen
* Karl-Heim-Haus
* Forum Scientiarum

1. **MAV Hohebuch:**

* das Landesbauernpfarramt in Hohebuch einschließlich der ländlichen Heimvolkshochschule
* das Evang. Bauernwerk in Württemberg e. V.

1. **MAV der Hochschule für Kirchenmusik** der Evang. Landeskirche in Tübingen
2. **Gemeinsame MAV landeskirchlicher Werke und Dienste (MAV Werke und Dienste):**

* Büro des/der Umweltbeauftragten
* Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen
* Evang. Landespfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge
* Landesstelle der Psychologischen Beratungsstellen
* Geschäftsstelle der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung
* Geschäftsstelle des Evang. Pfarrvereins im Bereich der Württ. Evang. Landeskirche und des Vereins zur Hilfe für Evang. Pfarrerinnen und Pfarrer in Württemberg e.V.
* Evangelische Frauen in Württemberg mit Müttergenesung (Evang. Mütterkurheime in Württemberg e.V.), Dorfhelferinnenwerk (Evang. Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e.V.) und Evang. Berufstätigenwerk in Württemberg e.V.
* Evangelisches Männerwerk in Württemberg
* Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)
* Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf)
* Gustav‑Adolf-Werk in Württemberg
* Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt
* Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL
* Verein für Evang. Familienferiendörfer in Württemberg
* Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika (STUBE)
* Bibliorama – das Bibelmuseum Stuttgart

1. **MAV Evang. Akademie Bad Boll:**

* Evangelische Akademie Bad Boll
* Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
* Pfarramt für jüdischen-christlichen Dialog

1. **MAV Evang. Hochschule Ludwigsburg**

* Evangelische Hochschule Ludwigsburg
* Zentrum Diakonat

**Herstellung des Einvernehmens**

**zur Bildung einer Distriktsmitarbeitervertretung von**

**Kirchengemeinde A-Dorf und Kirchengemeinde B-Dorf**

1. **Ergebnis der am 14. September 2015 für die Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinde A-Dorf durchgeführten Mitarbeiterversammlung**

Gesamtzahl der (wahlberechtigten) Mitarbeitenden der Kirchengemeinde   
A-Dorf: 37 Personen

Mit „Ja“ für die Distrikts-MAV haben gestimmt: 21 Personen

Mit „Nein“ für die Distrikts-MAV haben gestimmt: 5 Personen

Nicht anwesend oder Enthaltungen: 11 Personen

Ergebnis: Die Mehrheit der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde A-Dorf stimmt der Bildung einer Distriktsmitarbeitervertretung \_\_ zu. \_\_ nicht zu.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Versammlungsleitung (A. Kunze)

1. **Ergebnis der für die Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinde B-Dorf   
   am 20. Oktober 2015 und am 11. November 2015 durchgeführten Mitarbeiterversammlungen**

Gesamtzahl der (wahlberechtigten) Mitarbeitenden der Kirchengemeinde   
B-Dorf: 125 Personen

Mit „Ja“ für die Distrikts-MAV haben gestimmt: 76 Personen

Mit „Nein“ für die Distrikts-MAV haben gestimmt: 34 Personen

Nicht anwesend oder Enthaltungen: 15 Personen

Ergebnis: Die Mehrheit der Mitarbeitenden der Kirchengemeinde B-Dorf stimmt der Bildung einer Distriktsmitarbeitervertretung \_\_ zu. \_\_ nicht zu.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Versammlungsleitung (J. Schilde ) und Versammlungsleitung (A. Knapp)

1. **Zustimmung der Dienststellenleitungen**
2. **Zustimmung Kirchengemeinde A-Dorf**

Die Kirchengemeinde A-Dorf hat der Bildung einer Distrikts-MAV durch Kirchengemeinderatsbeschluss am 20. Juli 2015  
\_\_ zugestimmt. \_\_ nicht zugestimmt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Vertretung Dienststellenleitung (Pfarrerin Weise)

1. **Zustimmung Kirchengemeinde B-Dorf**

Die Kirchengemeinde B-Dorf hat der Bildung einer Distrikts-MAV durch Kirchengemeinderatsbeschluss am 24. Juli 2015  
\_\_ zugestimmt. \_\_ nicht zugestimmt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Vertretung Dienststellenleitung (Pfarrer Krämer)

1. **Zustellung**

Das vorliegende Gesamtdokument wurde am 16. November 2015 an

* die Kirchengemeinden A-Dorf und B-Dorf,
* die Kirchenbezirksmitarbeitervertretung,
* auf Grund rechtzeitig gestellten Antrags an Herrn Uwe Kaufmann und Frau Evelyn Schütt

zugestellt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Vertretung Dienststellenleitung der größten beteiligten Dienststelle   
(Pfarrer Krämer)

**Muster**

**W a h l k a l e n d e r**

Nachstehend werden die für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zur Mitarbei­tervertretung zu berücksichtigenden Termine in der Reihenfolge des zeit­lichen Ablaufs angegeben. Die örtlichen Termine sind vom Wahlvorstand bzw. der Mitarbeitervertretung festzusetzen unter Beachtung der Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes und der Wahlordnung. Das Terminbeispiel ist nur als Verständnishilfe angegeben. Die je­wei­ligen örtlichen Termine bitten wir in der rechten Spalte einzutragen.

Terminbeispiel Örtliche Termine

1) **Benennung bzw. Wahl des Wahlvorstandes**

(§ 11 Abs. 2 MVG.Wü, §§ 1 - 3 WO)

spätestens 3 Monate vor Ablauf der regelmäßigen

Amtszeit: also 31. Januar 2016 18. November 2015

Wahl des/der Vorsitzenden binnen zwei Wochen

nach Benennung 30. November 2015

2) a) **Festlegung des Wahltermins (§ 7 WO)**

b) **Wahltermin**

letzter Termin: 29. April 2016 15. März 2016

3) **Wahlausschreiben**

mit Aufforderung zur Einreichung von

Wahlvorschlägen (§ 7 WO)

spätestens 6 Wochen vor Wahltag 29. Januar 2016

- 2 -

Terminbeispiel Örtliche Termine

4) **Auslegung der Wählerliste**

und der Liste der wählbaren Mitarbeiter und

Mitarbeiterinnen(§ 6 WO)

spätestens 6 Wochen vor Wahltag 22. bis 29. Januar 2016

5) **Einspruchsfrist gegen Wählerliste**

binnen einer Woche nach Auslegung 29. Januar bis 5. Februar 2016

6) **Einreichung von Wahlvorschlägen**

innerhalb von 2 Wochen nach Aushang

des Wahlausschreibens bzw. nach Auslegung  
der Wählerliste (§ 8 WO) 29. Januar bis 12. Februar 2016

(unverzügliche Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der

Wahlvorschläge und der Wählbarkeit

der Vorgeschlagenen ‑ Behebung von

Beanstandungen innerhalb der Einreichungsfrist )

Gehen innerhalb der Einreichungsfrist Wahlvorschläge

mit weniger Namen als zu wählende MAV-Mitglieder ein,

ist eine Nachfrist von einer Woche zur Nachreichung von

weiteren Wahlvorschlägen zu benennen 12. Februar bis 19. Februar 2016

7) **Bekanntgabe des Gesamtwahlvorschlags (§ 9 WO)**

spätestens 1 Woche vor Wahltag 1. März 2016

8) **Briefwahl (§ 11 WO)**

a) Antrag auf Briefwahl: 1 Woche vor Wahltag bis 7. März 2016

b) Eingang des Wahlbriefs beim Wahlvorstand

bis zum Ende der Wahlzeit 15. März 2016, 16.00 Uhr

- 3 -

Terminbeispiel Örtliche Termine

9) **Wahlergebnis (§ 13 WO)**

unverzügliche Bekanntgabe nach Auszählung 15. März 2016

schriftliche Benachrichtigung der Gewählten 15. März 2016

Ablehnung der Wahl durch die Gewählten binnen

einer Woche nach Zugang der Benachrichtigung über

das Wahlergebnis bis 22. März 2016

10) **Wahlanfechtung (§ 14 MVG.Wü)**

binnen 2 Wochen vom Tag der Bekanntgabe des

Wahlergebnisses durch mindestens 3 Wahl‑

berechtigte oder die Dienststellenleitung (§ 14 MVG.Wü) bis 29. März 2016

11) **Konstituierende MAV‑Sitzung (§ 24 Abs. 1 MVG.Wü)**

binnen einer Woche nach Bestandskraft der

Wahl durch den Vorsitzenden bzw. die

Vorsitzende des Wahlvorstandes bis 5. April 2016

12) **Wahl der/des MAV‑Vorsitzenden (§ 23 Abs. 1 MVG.Wü)**

und der beiden Stellvertreter/innen bis 5. April 2016

13) **Wahl der/des Beauftragten für Gleichstellung**

(§ 23 Abs. 3 MVG.Wü) bis 5. April 2016

14) **Wahlmeldungen absenden**

an LakiMAV‑Geschäftsstelle  
bis spätestens 13. Mai 2016 (Formular Anlage 12) 5. April 2016

- 4 -

Terminbeispiel Örtliche Termine

15) **Wahl der Wahlpersonen der einzelnen**

**Berufsgruppen für die LakiMAV-Wahl**

Meldung an die LakiMAV-Geschäftsstelle  
bis spätestens 31. Mai 2016 gem. § 21 WO 29. April 2016

16) **Wahlakten (§ 15 WO)**

Aufbewahrungspflicht durch MAV

5 Jahre von der Bekanntgabe des

Wahlergebnisses gerechnet bis 15. März 2021

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des …................................

An die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des …....................................

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die Amtszeit der im Jahre …......... gewählten Mitarbeitervertretung der/des/im …....................... endet gemäß § 15 Abs. 1 des Mitarbeitervertretungsgesetzes (MVG) am 30. April 2016. Deshalb finden gemäß § 15 Abs. 2 MVG die regelmäßigen Neu-wahlen zur Mitarbeitervertretung *sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretungen und der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Mitarbeitenden* im Bereich der Evang. Landeskirche in Württemberg in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2016 statt.

Gemäß § 11 Abs. 2 MVG wird die Wahl von einem Wahlvorstand geleitet, der von der Mit­a­rbeitervertretung benannt wird. Die Mitarbeitervertretung hat als Mitglied des Wahl­vorstandes benannt:

Mitglied (Ersatzmitglied)

Herrn/Frau ….................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................

Vorsitzender/Vorsitzende ist Herr/Frau …..........................................................................,

seine/ihre Stellvertretung ist Herr/Frau …...........................................................................

Gemäß § 7 der Wahlordnung zum MVG erlässt der Wahlvorstand hiermit folgendes Wahlaus­schreiben:

- 2 -

1. Ort, Tag und Zeit der Wahl

Der Wahlvorstand hat in seiner Sitzung vom ............. als Wahltag für die Wahl der Mitarbeitervertretung der/des/im ................................................................. und als Wahlzeit die Zeit von ............ Uhr festgesetzt. Als Wahllokal wird ...................... ............................................................................................................. bestimmt.

1. Wahlberechtigung, Wählerliste

Wahlberechtigt sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aufgrund eines öffentlich‑rechtlichen Dienst- oder privatrechtlichen Dienst- oder Arbeitsverhältnisses, oder zu ihrer Berufs­ausbildung bei der/dem .................................. ....................... beschäftigt sind und am Wahltag das achtzehnte Lebensjahr vol­lendet haben

Wer zu einer anderen Dienststelle abgeordnet ist, wird dort wahlberechtigt; zum gleichen Zeitpunkt erlischt das Wahlrecht bei der alten Dienststelle für die Dauer der Abord­nung.

Nicht wahlberechtigt sind Mitglieder der Dienststellenleitung und die Personen nach § 4 Abs. 2 MVG (mit der Geschäftsführung Beauftragte und deren ständige Stellvertretungen), außer wenn sie nach Gesetz oder Satzung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin in die leitenden Organe gewählt oder entsandt wurden.

Die Listen der wahlberechtigten und der wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind (als Gesamt­liste) von .......................... bis ....................... täglich während der Zeit von ................ bis .................. im .................­................. zur Einsicht ausgelegt. (Auf Antrag werden die Listen (Gesamt­liste) zugesandt).

Einsprüche gegen die Wählerliste können innerhalb einer Frist von einer Woche nach Auslegung, d. h. bis zum ................................. Uhr mündlich oder schriftlich beim Wahl­v­orstand vorgebracht werden.

1. Zahl der Mitglieder der Mitarbeitervertretung, Wählbarkeit

Die Mitarbeitervertretung der/des/im ....................... besteht gem. § 8 Abs. 1 MVG aus ................. Mitgliedern. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die am Wahltag Glieder einer christlichen Kirche oder einer Gemeinschaft sind, die der Arbeitsge­meinschaft Christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland angeschlos­sen ist, der Dienststelle seit sechs Monaten angehören oder seit einem Jahr im Dienst der Kirche oder Diakonie stehen.

Nicht wählbar sind Wahlberechtigte, die am Wahltag noch für einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten beurlaubt sind oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt werden sowie Mitarbeitende, die als Vertretung der Mitarbeitendenschaft in das Leitungsorgan gewählt worden sind.

1. Wahlverfahren, Wahlvorschläge

Die Mitglieder der Mitarbeitervertretung werden in gleicher, freier, geheimer und unmittelbarer Wahl gemeinsam und nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Persön­lichkeitswahl) gewählt. Die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden aufgefordert, Wahl­vorschläge zu machen. Wahlvorschläge können ab sofort bis spätestens ......................................... Uhr, beim Wahlvorstand eingereicht werden.

- 3 -

Ein Wahlvorschlag ist von mindestens drei Wahlberechtigten zu unterschreiben. Dem Wahlvorschlag ist eine Erklärung der Vorgeschlagenen beizufügen, dass sie mit ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden sind.

Alle Einzelwahlvorschläge zusammen sollen mindestens doppelt so viele Namen ent­hal­ten, wie Mitglieder der Mitarbeitervertretung zu wählen sind. Es wird ausdrück­lich darauf hingewiesen, dass in der Mitarbeitervertretung die verschiedenen Be­rufs­gruppen und Beschäftigungsarten, bei gemeinsamen Mitarbeitervertretungen aus verschiedenen Dienststellen, verteilt auf Mitarbei­ter und Mitarbeiterin­nen, an­gemessen vertreten sein sollen. Dies sollte bereits bei der Auf­stel­lung der Wahlvorschläge bedacht werden.

Einzelwahlvorschläge stellt der Wahlvorstand zu einem Gesamtwahlvorschlag zusam­men, in dem die Namen der Vorgeschlagenen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden. Der Gesamtwahlvorschlag wird spätestens eine Woche vor der Wahl bekanntge­geben.

1. Durchführung der Wahl

Das Wahlrecht wird durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt. Sie werden im Wahllokal ausgegeben. Jeder/jede Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder der Mitarbeitervertretung zu wählen sind; es dürfen also höchstens ...................... Namen gekennzeichnet werden. Stimmenhäufung ist unzulässig.

1. Briefwahl

Wahlberechtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aus dienstlichen oder per­sön­lichen Gründen ver­hindert sind, zur Wahl zu kommen, können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. Auf Antrag werden solchen Wahlberechtigten die notwen­digen Unterlagen (Stimmzettel, Wahlumschläge) übersandt. Der Antrag soll späte­stens eine Woche vor der Wahl beim Wahlvorstand vorliegen. Wer den Antrag für einen Wahlberechtigten stellt, muss nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. (Siehe Wahlbenachrichtigungskarte mit Antrag auf Briefwahlunterlagen ‑ Anlage 4 b)

Im Wege der Briefwahl abgegebene Stimmen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Ende der Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sind ( ............ ..............).

Wir bitten alle wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um rege Beteiligung sowohl bei Einreichung der Wahlvorschläge als auch bei der Wahl der Mitarbeiterver­tretung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

**WAHLBENACHRICHTIGUNG**

**UND STIMMKARTE**

Für die Wahl zur

Mitarbeitervertretung

der/des ....................

.................................

.................................

**Wahltag:** ...............2016

|  |  |
| --- | --- |
| Wahllokale und Wahlzeiten werden  im Wahlausschreiben bekannt  gegeben. | (Namensaufkleber) |

**A C H T U N G:**

Die Aushändigung des Stimmzettels

ist nur gegen Abgabe dieser Karte

möglich. Deshalb bitte sorgfältig

aufbewahren!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**An den Wahlvorstand** Ihre Anforderung der Briefwahl‑

**der/des .......................** unterlagen muss bis ..................

**....................................** beim Wahlvorstand eingegangen sein!

**...................................**

**ANTRAG AUF BRIEFWAHLUNTERLAGEN** (Bitte in Druckschrift)

Hiermit beantrage ich Briefwahlunterlagen für die Wahl zur Mitarbeitervertretung der/des .......................................................am ............................................

Bitte senden Sie die Unterlagen an die folgende Adresse:

.............................................................................................................................................

Datum: .............................................. Unterschrift: .............................................................

**ACHTUNG:** Die Briefwahlunterlagen können nur gegen Einsendung dieser Wahlbenachrichtigung zugesandt werden.

**TERMIN:** Zur gültigen Stimmabgabe muss Ihr Wahlbrief mit Stimmzettel bis ........................ beim Wahlvorstand sein.

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des …................................

An die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des …....................................

**Wahl der Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

gemäß § 50 i.V.m § 15 Abs. 2 MVG findet die regelmäßige Neuwahl der Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Mitarbeitenden im Bereich der Evang. Landeskirche in Württemberg in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2016 statt. Bei dieser Wahl sind Sie wahlberechtigt, da Sie schwerbehindert oder als einem Schwerbehinderten Gleichgestellte/r anerkannt sind.

Gemäß § 50 Abs. 1 S. 3 i.V.m. § 11 Abs. 2 MVG wird die Wahl von einem Wahlvorstand geleitet, der von der Mitarbeitervertretung benannt wird. Die Mitarbeitervertretung hat als Mitglied des Wahlvorstandes benannt:

Mitglied (Ersatzmitglied)

Herrn/Frau ….................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................

Vorsitzender/Vorsitzende ist Herr/Frau …..........................................................................,

seine/ihre Stellvertretung ist Herr/Frau …...........................................................................

Gemäß § 17 Abs. 2 iVm § 7 der Wahlordnung zum MVG erlässt der Wahlvorstand hiermit folgendes Wahlausschreiben:

- 2 -

1. Ort, Tag und Zeit der Wahl

Der Wahlvorstand hat in seiner Sitzung vom ............. als Wahltag für die Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der/des/im ................................................................. und als Wahlzeit die Zeit von ............ Uhr festgesetzt. Als Wahllokal wird ...................... ............................................................................................................. bestimmt.

1. Wahlberechtigung, Wählerliste

Wahlberechtigt sind alle schwerbehinderten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Dienststellen und die ihnen Gleichgestellten, § 50 Abs. 3 MVG iVm § 17 Abs. 1 Wahlordnung zum MVG.

Wählbar sind alle zur Mitarbeitervertretungswahl Wählbaren nach § 10 MVG. Sie müssen nicht schwerbehindert oder gleichgestellt sein.

Die Listen der wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind (als Gesamt­liste) von .......................... bis ....................... täglich während der Zeit von ................ bis .................. im .................­................. zur Einsicht ausgelegt. (Auf Antrag werden die Listen (Gesamtliste) zugesandt).

Einsprüche gegen die Wählerliste können innerhalb einer Frist von einer Woche nach Auslegung, d. h. bis zum ................................. Uhr mündlich oder schriftlich beim Wahlvorstand vorgebracht werden.

1. Vertrauensperson und Stellvertretung

Nach § 50 Abs. 1 S. 1 MVG ist es erforderlich, eine Vertrauensperson und mindestens eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter zu wählen.

Wählbar sind nach § 50 Abs. 4 i.V.m § 10 MVG alle zur Mitarbeitervertretungswahl Wahlberechtigten, die am Wahltag Glieder einer christlichen Kirche oder einer Gemeinschaft sind, die der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der Bundesrepublik Deutschland angeschlossen ist, der Dienststelle seit sechs Monaten angehören oder seit einem Jahr im Dienst der Kirche oder Diakonie stehen.

Nicht wählbar sind Wahlberechtigte, die am Wahltag noch für einen Zeitraum von mehr als 12 Monaten beurlaubt sind oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt werden sowie Mitarbeitende, die als Vertretung der Mitarbeitendenschaft in das Leitungsorgan gewählt worden sind.

1. Wahlverfahren, Wahlvorschläge

Die Vertrauensperson und ihre Stellvertretung werden in gleicher, freier, geheimer und unmittelbarer Wahl gemeinsam und nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Persön­lichkeitswahl) gewählt. Die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden aufgefordert, Wahl­vorschläge zu machen. Wahlvorschläge können ab sofort bis spätestens ......................................... Uhr, beim Wahlvorstand eingereicht werden.

- 3 -

Ein Wahlvorschlag ist von mindestens drei Wahlberechtigten zu unterschreiben. Dem Wahlvorschlag ist eine Erklärung der Vorgeschlagenen beizufügen, dass sie mit ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden sind.

Einzelwahlvorschläge stellt der Wahlvorstand zu einem Gesamtwahlvorschlag zusammen, in dem die Namen der Vorgeschlagenen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden. Der Gesamtwahlvorschlag wird spätestens eine Woche vor der Wahl bekanntgegeben.

1. Durchführung der Wahl

Das Wahlrecht wird durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt. Sie werden im Wahllokal ausgegeben. Jeder/jede Wahlberechtigte hat so viele Stimmen wie Mitglieder der Mitarbeitervertretung zu wählen sind; es dürfen also höchstens ...................... Namen gekennzeichnet werden. Stimmenhäufung ist unzulässig.

1. Briefwahl

Wahlberechtigte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die aus dienstlichen oder per­sön­lichen Gründen ver­hindert sind, zur Wahl zu kommen, können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. Auf Antrag werden solchen Wahlberechtigten die notwen­digen Unterlagen (Stimmzettel, Wahlumschläge) übersandt. Der Antrag soll späte­stens eine Woche vor der Wahl beim Wahlvorstand vorliegen. Wer den Antrag für einen Wahlberechtigten stellt, muss nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. (Siehe Wahlbenachrichtigungskarte mit Antrag auf Briefwahlunterlagen ‑ Anlage 4 d)

Im Wege der Briefwahl abgegebene Stimmen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Ende der Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sind ( ............ ..............).

Wir bitten alle wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen um rege Beteiligung sowohl bei Einreichung der Wahlvorschläge als auch bei der Wahl der Vertrauensperson.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

**WAHLBENACHRICHTIGUNG**

**UND STIMMKARTE**

Für die Wahl zur

Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ....................

.................................

.................................

**Wahltag:** ...............2016

|  |  |
| --- | --- |
| Wahllokale und Wahlzeiten werden  im Wahlausschreiben bekannt‑  gegeben. | (Namensaufkleber) |

**A C H T U N G:**

Die Aushändigung des Stimmzettels

ist nur gegen Abgabe dieser Karte

möglich. Deshalb bitte sorgfältig

aufbewahren!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**An den Wahlvorstand** Ihre Anforderung der Briefwahl‑

**der/des .......................** unterlagen muss bis ..................

**....................................** beim Wahlvorstand eingegangen sein!

**...................................**

**ANTRAG AUF BRIEFWAHLUNTERLAGEN** (Bitte in Druckschrift)

Hiermit beantrage ich Briefwahlunterlagen für die Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der/des .......................................................am ............................................

Bitte senden Sie die Unterlagen an die folgende Adresse:

.............................................................................................................................................

Datum: .............................................. Unterschrift: .............................................................

**ACHTUNG:** Die Briefwahlunterlagen können nur gegen Einsendung dieser Wahlbenachrichtigung zugesandt werden.

**TERMIN:** Zur gültigen Stimmabgabe muss Ihr Wahlbrief mit Stimmzettel bis ........................ beim Wahlvorstand sein.

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des …................................

An die

jugendlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Auszubildenden

der/des …....................................

**Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

Liebe Jugendliche und Auszubildende,

gemäß § 49 i.V.m § 15 Abs. 2 MVG findet die regelmäßige Neuwahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung im Bereich der Evang. Landeskirche in Württemberg in der Zeit vom 1. Januar bis 30. April 2016 statt.

Gemäß § 49 Abs. 4 i.V.m. § 11 Abs. 2 MVG wird die Wahl von einem Wahlvorstand geleitet, der von der Mitarbeitervertretung benannt wird. Die Mitarbeitervertretung hat als Mitglied des Wahlvorstandes benannt:

Mitglied (Ersatzmitglied)

Herrn/Frau ….................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................................

Vorsitzender/Vorsitzende ist Herr/Frau …..........................................................................,

seine/ihre Stellvertretung ist Herr/Frau …...........................................................................

Gemäß § 16 Abs. 4 i.V.m. § 7 der Wahlordnung zum MVG erlässt der Wahlvorstand hiermit folgendes Wahlausschreiben:

- 2 -

1. Ort, Tag und Zeit der Wahl

Der Wahlvorstand hat in seiner Sitzung vom ............. als Wahltag für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung der/des/im ................................................................. und als Wahlzeit die Zeit von ............ Uhr festgesetzt. Als Wahllokal wird ...................... ............................................................................................................. bestimmt.

1. Wahlberechtigung, Wählerliste

Wahlberechtigt sind alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter 18 Jahren, alle Auszubildenden sowie die weiteren zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, § 49 Abs. 1 S. 1 MVG.

Die Liste der Wahlberechtigten und der Wählbaren ist von .......................... bis ....................... täglich während der Zeit von ................ bis .................. im .................­................. zur Einsicht ausgelegt. (Auf Antrag wird die Liste zugesandt).

Einsprüche gegen die Wählerliste können innerhalb einer Frist von einer Woche nach Auslegung, d. h. bis zum ................................. Uhr mündlich oder schriftlich beim Wahlvorstand vorgebracht werden.

1. Jugend- und Auszubildendenvertretung

Nach § 49 Abs. 1 S. 3 MVG werden in Dienststellen mit in der Regel mindestens 5 bis 15 Wahlberechtigten eine Person; in Dienststellen mit in der Regel mehr als 15 Wahlberechtigten drei Personen als Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt. Wählbar sind alle Wahlberechtigten, die das 16. Lebensjahr vollendet haben und Mitglied einer ACK-Kirche sind, § 49 Abs. 1 S. 2 MVG.

1. Wahlverfahren, Wahlvorschläge

Die Vertretung der Jugendlichen und Auszubildenden wird in gleicher, freier, geheimer und unmittelbarer Wahl nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Persön­lichkeitswahl) gewählt. Die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden aufgefordert, Wahl­vorschläge zu machen. Wahlvorschläge können ab sofort bis spätestens ......................................... Uhr, beim Wahlvorstand eingereicht werden.

- 3 -

Ein Wahlvorschlag ist von mindestens drei Wahlberechtigten zu unterschreiben. Dem Wahlvorschlag ist eine Erklärung der Vorgeschlagenen beizufügen, dass sie mit ihrer Aufnahme in den Wahlvorschlag einverstanden sind.

Einzelwahlvorschläge stellt der Wahlvorstand zu einem Gesamtwahlvorschlag zusammen, in dem die Namen der Vorgeschlagenen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden. Der Gesamtwahlvorschlag wird spätestens eine Woche vor der Wahl bekanntgegeben.

1. Durchführung der Wahl

Das Wahlrecht wird durch Abgabe eines Stimmzettels ausgeübt. Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt. Sie werden im Wahllokal ausgegeben. Jeder/jede Wahlberechtigte hat so viele Stimmen, wie Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung zu wählen sind; es dürfen also höchstens ...................... Namen gekennzeichnet werden. Stimmenhäufung ist unzulässig.

1. Briefwahl

Wahlberechtigte, die aus dienstlichen oder per­sön­lichen Gründen ver­hindert sind, zur Wahl zu kommen, können ihr Wahlrecht im Wege der Briefwahl ausüben. Auf Antrag werden solchen Wahlberechtigten die notwen­digen Unterlagen (Stimmzettel, Wahlumschläge) übersandt. Der Antrag soll späte­stens eine Woche vor der Wahl beim Wahlvorstand vorliegen. Wer den Antrag für einen Wahlberechtigten stellt, muss nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. (Siehe Wahlbenachrichtigungskarte mit Antrag auf Briefwahlunterlagen ‑ Anlage 4 f)

Im Wege der Briefwahl abgegebene Stimmen können nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum Ende der Wahlzeit beim Wahlvorstand eingegangen sind ( ............ ..............).

Wir bitten alle Wahlberechtigten um rege Beteiligung sowohl bei Einreichung der Wahlvorschläge als auch bei der Wahl der Jugend- und Auszubildendenver­tretung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

**WAHLBENACHRICHTIGUNG**

**UND STIMMKARTE**

Für die Wahl zur

Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des ....................

.................................

.................................

**Wahltag:** ...............2016

|  |  |
| --- | --- |
| Wahllokale und Wahlzeiten werden  im Wahlausschreiben bekannt‑  gegeben. | (Namensaufkleber) |

**A C H T U N G:**

Die Aushändigung des Stimmzettels

ist nur gegen Abgabe dieser Karte

möglich. Deshalb bitte sorgfältig

aufbewahren!

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**An den Wahlvorstand** Ihre Anforderung der Briefwahl‑

**der/des .......................** unterlagen muss bis ..................

**....................................** beim Wahlvorstand eingegangen sein!

**...................................**

**ANTRAG AUF BRIEFWAHLUNTERLAGEN** (Bitte in Druckschrift)

Hiermit beantrage ich Briefwahlunterlagen für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung der/des .......................................................am ............................................

Bitte senden Sie die Unterlagen an die folgende Adresse:

.............................................................................................................................................

Datum: .............................................. Unterschrift: .............................................................

**ACHTUNG:** Die Briefwahlunterlagen können nur gegen Einsendung dieser Wahlbenachrichtigung zugesandt werden.

**TERMIN:** Zur gültigen Stimmabgabe muss Ihr Wahlbrief mit Stimmzettel bis ........................ beim Wahlvorstand sein.

**Muster**

**W ä h l e r l i s t e**

für die Wahl der Mitarbeitervertretung der/des .­........................................ am ............................;

die nicht wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind besonders gekennzeichnet.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar | lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Muster**

**W ä h l e r l i s t e**

für die Wahl Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der/des .­........................................ am ............................;

die nicht wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind besonders gekennzeichnet.

Des Weiteren sind alle zur allgemeinen Mitarbeitervertretungswahl wählbaren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wählbar, die nicht schwerbehindert oder gleichgestellt sind (Anlage 5 a).

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar | lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Muster**

**W ä h l e r l i s t e**

für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung der/des .­........................................ am ............................;

die nicht wählbaren Wahlberechtigten sind besonders gekennzeichnet.

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar | lfd. Nr. | N a m e | nicht  wählbar |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |  |

**Muster**

An den

Wahlvorstand

zur Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des........................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahlvorschlag**

Wahlausschreiben vom ..............................

Die unten näher bezeichneten wahlberechtigten Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen schlagen folgende Person(en)

Name, Art und Ort der Tätigkeit

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

als Kandidaten bzw. Kandidatinnen für die Wahl der Mitarbeitervertretung vor.

Die Kandidaten / Die Kandidatinnen erklären sich gleichzeitig mit der Nominierung einverstanden.

**Name Unterschrift**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Der Vorschlag wird von folgenden Personen

eingereicht.

Name, Ort der Tätigkeit Unterschrift

1. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

2. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

3. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

4. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Muster**

An den

Wahlvorstand

zur Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des........................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahlvorschlag**

Wahlausschreiben vom ..............................

Die unten näher bezeichneten Wahlberechtigten schlagen folgende Person(en)

Name, Art und Ort der Tätigkeit

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

als Kandidaten bzw. Kandidatinnen für die Wahl der Vertrauensperson vor.

Die Kandidaten / Die Kandidatinnen erklären sich gleichzeitig mit der Nominierung einverstanden.

**Name Unterschrift**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Der Vorschlag wird von folgenden Personen

eingereicht.

Name, Ort der Tätigkeit Unterschrift

1. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

2. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

3. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

4. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Muster**

An den

Wahlvorstand

zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des........................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahlvorschlag**

Wahlausschreiben vom ..............................

Die unten näher bezeichneten Wahlberechtigten schlagen folgende Person(en)

Name, Art und Ort der Tätigkeit

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

als Kandidaten bzw. Kandidatinnen für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung vor.

Die Kandidaten / Die Kandidatinnen erklären sich gleichzeitig mit der Nominierung einverstanden.

**Name Unterschrift**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

Der Vorschlag wird von folgenden Personen

eingereicht.

Name, Ort der Tätigkeit Unterschrift

1. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

2. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

3. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

4. **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_** **\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

# Muster

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des ...................................

An die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Anschluss an das Wahlausschreiben vom ............................. wird Folgendes mitgeteilt:

1. Gesamtwahlvorschlag

Beim Wahlvorstand sind innerhalb der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlä­gen ............. Einzelwahlvorschläge eingegangen. Sie wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäß § 9 der Wahlordnung ist nachstehender Gesamt­wahlvorschlag zusammengestellt worden, der hiermit bekannt gegeben wird:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name** | **Vorname** | **Tätigkeit** | **Dienststelle** |
| Mayer | Otto | Hausmeister | KiGem Althausen |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

1. Kandidatenvorstellung

Die Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber wurden gebeten, sich den Wahlberechtigten am .­............................... kurz vorzustellen.

***Alternativ:*** Ein Flyer mit der Kurzvorstellung der Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber liegt diesem Schreiben bei.

1. Stimmzettel

Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt und im Wahllokal ausgegeben;

bei Briefwahl wird der Stimmzettel den Antragstellern zugestellt.

1. Durchführung der Wahl

Die Wahl findet am ............................von ............. bis ..........Uhr statt. Wahllokal ist der ...........................................................................................................................

Gewählt wird mit dem amtlich hergestellten Stimmzettel, der zusammengefaltet in eine verschlossene Wahlurne zu legen ist. Andere Stimmzettel sind ungültig.

- 2 -

Zu wählen sind ..... Mitglieder der Mitarbeitervertretung. Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat deshalb ....... Stimmen. Es dürfen also höchstens ...... Bewerber bzw. Bewerberinnen auf dem Stimmzettel angekreuzt werden. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

1. Briefwahl

Wegen der Briefwahl wird auf Ziff. 6 des Wahlausschreibens vom ........ hingewiesen.

Auf dem Briefumschlag an den Wahlvorstand, der den verschlossenen Wahlumschlag mit dem Stimmzettel enthält, ist der Name des Absenders bzw. der Absenderin anzugeben.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass ein Wahlbrief ungültig ist, wenn er nach Beendigung der Wahlzeit (d. h. am .................. nach ........ Uhr) beim Wahl­vorstand eingeht.

1. Feststellung des Wahlergebnisses

Die Auszählung der Stimmen erfolgt unmittelbar nach Schluss der Wahlhandlung. Die Auszählung ist öffentlich.

Als Mitarbeitervertreter gewählt sind die .... Wahlbewerber bzw. Wahlbewerbe­rinnen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Ersatzmitglieder sind die übrigen Wahlbewerber bzw. Wahlbewerberinnen in der Reihenfolge der Stimmenzahl.

Der Wahlvorstand wird das Wahlergebnis sogleich nach der Wahl bekanntgeben und die Gewählten schriftlich benachrichtigen. Erklärt der bzw. die Gewählte nicht innerhalb einer Woche dem Wahlvorstand, dass er bzw. sie die Wahl ablehnt, so gilt sie als ange­nommen.

Lehnt ein Gewählter bzw. eine Gewählte ab, so tritt an seine bzw. ihre Stelle der Bewerber bzw. die Bewerberin mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl oder der durch das Los ausgeschiedene Bewerber bzw. die Bewerberin mit gleicher Stimmenzahl.

1. Anfechtung der Wahl

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl beim Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Geschäftsstelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahl­verfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

# Muster

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ...................................

An die

Schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den ihnen gleichgestellten

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

im Anschluss an das Wahlausschreiben vom ............................. wird Folgendes mitgeteilt:

1. Gesamtwahlvorschlag

Beim Wahlvorstand sind innerhalb der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlä­gen ............. Einzelwahlvorschläge eingegangen. Sie wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäß § 9 der Wahlordnung ist nachstehender Gesamt­wahlvorschlag zusammengestellt worden, der hiermit bekannt gegeben wird:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name** | **Vorname** | **Tätigkeit** | **Dienststelle** |
| Mayer | Otto | Hausmeister | KiGem Althausen |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

1. Kandidatenvorstellung

Die Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber wurden gebeten, sich den Wahlberechtigten am .­............................... kurz vorzustellen.

***Alternativ:*** Ein Flyer mit der Kurzvorstellung der Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber liegt diesem Schreiben bei.

1. Stimmzettel

Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt und im Wahllokal ausgegeben;

bei Briefwahl wird der Stimmzettel den Antragstellern zugestellt.

1. Durchführung der Wahl

Die Wahl findet am ............................von ............. bis ..........Uhr statt. Wahllokal ist der ...........................................................................................................................

Gewählt wird mit dem amtlich hergestellten Stimmzettel, der zusammengefaltet in eine verschlossene Wahlurne zu legen ist. Andere Stimmzettel sind ungültig.

- 2 -

Zu wählen ist eine Vertrauensperson. Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat deshalb nur eine Stimme. Es darf nur ein Bewerber bzw. Bewerberin auf dem Stimmzettel angekreuzt werden. Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

1. Briefwahl

Wegen der Briefwahl wird auf Ziff. 6 des Wahlausschreibens vom ........ hingewiesen.

Auf dem Briefumschlag an den Wahlvorstand, der den verschlossenen Wahlumschlag mit dem Stimmzettel enthält, ist der Name des Absenders bzw. der Absenderin anzugeben.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass ein Wahlbrief ungültig ist, wenn er nach Beendigung der Wahlzeit (d. h. am .................. nach ........ Uhr) beim Wahl­vorstand eingeht.

1. Feststellung des Wahlergebnisses

Die Auszählung der Stimmen erfolgt unmittelbar nach Schluss der Wahlhandlung. Die Auszählung ist öffentlich.

Als Vertrauensperson ist der Wahlbewerber bzw. die Wahlbewerbe­rinnen gewählt, auf den bzw. die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Stellvertretende Vertrauensperson ist der Bewerber bzw. die Bewerberin mit der insgesamt zweithöchsten Stimmenzahl. Ersatzmitglieder sind die übrigen Wahlbewerber bzw. Wahlbewerberinnen in der Reihenfolge der Stimmenzahl.

Der Wahlvorstand wird das Wahlergebnis sogleich nach der Wahl bekanntgeben und die Gewählten schriftlich benachrichtigen. Erklärt der bzw. die Gewählte nicht innerhalb einer Woche dem Wahlvorstand, dass er bzw. sie die Wahl ablehnt, so gilt sie als ange­nommen.

Lehnt ein Gewählter bzw. eine Gewählte ab, so tritt an seine bzw. ihre Stelle der Bewerber bzw. die Bewerberin mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl oder der durch das Los ausgeschiedene Bewerber bzw. die Bewerberin mit gleicher Stimmenzahl.

1. Anfechtung der Wahl

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl beim Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Geschäftsstelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahl­verfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

# Muster

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des ...................................

An die

Jugendlichen und Auszubildenden

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

Liebe Jugendliche und Auszubildende,

im Anschluss an das Wahlausschreiben vom ............................. wird Folgendes mitgeteilt:

1. Gesamtwahlvorschlag

Beim Wahlvorstand sind innerhalb der Frist zur Einreichung von Wahlvorschlä­gen ............. Einzelwahlvorschläge eingegangen. Sie wurden geprüft und für in Ordnung befunden. Gemäß § 9 der Wahlordnung ist nachstehender Gesamt­wahlvorschlag zusammengestellt worden, der hiermit bekannt gegeben wird:

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Name** | **Vorname** | **Tätigkeit** | **Dienststelle** |
| Winter | Frank | Verwaltungsazubi | KiGem Althausen |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

1. Kandidatenvorstellung

Die Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber wurden gebeten, sich den Wahlberechtigten am .­............................... kurz vorzustellen.

***Alternativ:*** Ein Flyer mit der Kurzvorstellung der Wahlbewerberinnen und Wahlbewerber liegt diesem Schreiben bei.

1. Stimmzettel

Die Stimmzettel werden von Amts wegen hergestellt und im Wahllokal ausgegeben;

bei Briefwahl wird der Stimmzettel den Antragstellern zugestellt.

1. Durchführung der Wahl

Die Wahl findet am ............................von ............. bis ..........Uhr statt. Wahllokal ist der ...........................................................................................................................

- 2 -

Gewählt wird mit dem amtlich hergestellten Stimmzettel, der zusammengefaltet in eine verschlossene Wahlurne zu legen ist. Andere Stimmzettel sind ungültig

Zu wählen sind ..... Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat deshalb ....... Stimmen. Es dürfen also höchstens ...... Bewerber bzw. Bewerberinnen auf dem Stimmzettel angekreuzt werden. Stimmenhäufung ist nicht zulässig. Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem amtlichen Stimmzettel aufgeführt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

1. Briefwahl

Wegen der Briefwahl wird auf Ziff. 6 des Wahlausschreibens vom ........ hingewiesen.

Auf dem Briefumschlag an den Wahlvorstand, der den verschlossenen Wahlumschlag mit dem Stimmzettel enthält, ist der Name des Absenders bzw. der Absenderin anzugeben.

Es wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass ein Wahlbrief ungültig ist, wenn er nach Beendigung der Wahlzeit (d. h. am .................. nach ........ Uhr) beim Wahl­vorstand eingeht.

1. Feststellung des Wahlergebnisses

Die Auszählung der Stimmen erfolgt unmittelbar nach Schluss der Wahlhandlung. Die Auszählung ist öffentlich.

Als Jugend- und Auszubildendenvertreter gewählt sind die .... Wahlbewerber bzw. Wahlbewerbe­rinnen, auf die die meisten Stimmen entfallen. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Ersatzmitglieder sind die übrigen Wahlbewerber bzw. Wahlbewerberinnen in der Reihenfolge der Stimmenzahl.

Der Wahlvorstand wird das Wahlergebnis sogleich nach der Wahl bekanntgeben und die Gewählten schriftlich benachrichtigen. Erklärt der bzw. die Gewählte nicht innerhalb einer Woche dem Wahlvorstand, dass er bzw. sie die Wahl ablehnt, so gilt sie als ange­nommen.

Lehnt ein Gewählter bzw. eine Gewählte ab, so tritt an seine bzw. ihre Stelle der Bewerber bzw. die Bewerberin mit der nächst niedrigeren Stimmenzahl oder der durch das Los ausgeschiedene Bewerber bzw. die Bewerberin mit gleicher Stimmenzahl.

1. Anfechtung der Wahl

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl beim Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Geschäftsstelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahl­verfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**M u s t e r**

**S t i m m z e t t e l**

zur Wahl der Mitarbeitervertretung

der / des ........................................

am ..............................

Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat ..... Stimmen, es dürfen also höchstens ...... Bewerber bzw. Bewerberinnen gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung geschieht durch ein Kreuz in dem Feld vor dem Namen des Bewerbers bzw. der Bewerberin, der bzw. die gewählt werden soll.

Stimmenhäufung ist unzulässig.

Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem Stimmzettel genannt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

(Name, Art und Ort der Tätigkeit)

**M u s t e r**

**S t i m m z e t t e l**

zur Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der / des ........................................

am ..............................

Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat eine Stimme, es darf also nur ein Bewerber bzw. eine Bewerberin gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung geschieht durch ein Kreuz in dem Feld vor dem Namen des Bewerbers bzw. der Bewerberin, der bzw. die gewählt werden soll.

Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem Stimmzettel genannt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

(Name, Art und Ort der Tätigkeit)

**M u s t e r**

**S t i m m z e t t e l**

zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der / des ........................................

am ..............................

Jeder Wähler bzw. jede Wählerin hat ..... Stimmen, es dürfen also höchstens ...... Bewerber bzw. Bewerberinnen gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung geschieht durch ein Kreuz in dem Feld vor dem Namen des Bewerbers bzw. der Bewerberin, der bzw. die gewählt werden soll.

Stimmenhäufung ist unzulässig.

Gewählt werden können nur Bewerber bzw. Bewerberinnen, die auf dem Stimmzettel genannt sind. Namen, die hinzugefügt werden, bleiben unberücksichtigt.

(Name, Art und Ort der Tätigkeit)

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des ....................................

An die

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die am ........................... durchgeführte Wahl der Mitarbeitervertretung der/des ...................... hatte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigt waren ..... Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. An der Wahl teilgenommen haben ........ Wahlberechtigte = ........... %.

1. Die nachstehenden Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen sind mit der angegebenen Stimmenzahl als Mitglieder der Mitarbeitervertretung gewählt worden:

Name: Stimmen:

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

- 2 -

II. Die nachstehenden Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, die die angegebene Stimmenzahl erhalten haben, rücken im Bedarfsfall in der angegebenen Reihenfolge als Ersatzmitglieder in die Mitarbeitervertretung ein:

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Stimmen |
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |
| 4. |  |
| 5. |  |
| 5. |  |
| 6. |  |
|  |  |
|  |  |

Die Wahl der unter Ziff. I Genannten gilt als angenommen, wenn diese nicht innerhalb einer Woche gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass sie die Wahl ablehnen.

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl bei dem Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Anschrift: Geschäfts­stelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ....................................

An die

schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gleichgestellte

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

die am ........................... durchgeführte Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der/des ...................... hatte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigt waren ..... schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Gleichgestellte.

An der Wahl teilgenommen haben ........ Wahlberechtigte = ........... %.

1. Zur Vertrauensperson ist mit der angegebenen Stimmenzahl gewählt worden:

Name: Stimmen:

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

1. Zur stellvertretenden Vertrauensperson ist mit der angegebenen Stimmenzahl gewählt worden:

Name: Stimmen:

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

- 2 -

1. Die nachstehenden Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterinnen, die die angegebene Stimmenzahl erhalten haben, sind die weiteren Stellvertretungen, die im Bedarfsfall in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl nachrücken:

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Stimmen |
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |

Die Wahl der unter Ziff. I und Ziff. II Genannten gilt als angenommen, wenn diese nicht innerhalb einer Woche gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass sie die Wahl ablehnen.

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl bei dem Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Anschrift: Geschäfts­stelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des ....................................

An die

Jugendlichen und Auszubildenden

der/des ......................................

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

Liebe Jugendliche und Auszubildende,

die am ........................... durchgeführte Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung der/des ...................... hatte folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigt waren ..... Jugendliche bzw Auszubildende.

An der Wahl teilgenommen haben ........ Wahlberechtigte = ........... %.

1. Die nachstehenden Jugendlichen bzw. Auszubildenden sind mit der angegebenen Stimmenzahl als Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt worden:

Name: Stimmen:

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

- 2 -

1. Die nachstehenden Jugendlichen bzw. Auszubildenden, die die angegebene Stimmenzahl erhalten haben, rücken im Bedarfsfall in der angegebenen Reihenfolge als Ersatzmitglieder in die Vertretung ein:

|  |  |
| --- | --- |
| Name | Stimmen |
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |

Die Wahl der unter Ziff. I Genannten gilt als angenommen, wenn diese nicht innerhalb einer Woche gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass sie die Wahl ablehnen.

Mindestens drei Wahlberechtigte oder die Dienststellenleitung können binnen einer Frist von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung des Wahlergebnisses an gerechnet, die Wahl bei dem Kirchengericht für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten (Anschrift: Geschäfts­stelle des Kirchengerichts für mitarbeitervertretungsrechtliche Streitigkeiten – Landeskirche und Diakonie in Württemberg, Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart) schriftlich anfechten, wenn gegen wesentliche Vorschriften über das Wahlrecht, die Wählbarkeit oder das Wahlverfahren verstoßen wurde und eine Berichtigung nicht erfolgt ist, es sei denn, dass durch den Verstoß das Wahlergebnis nicht geändert oder beeinflusst werden konnte. Die Anfechtung hat keine aufschiebende Wirkung.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des ...................................

Herrn/Frau

..............................

..............................

..............................

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ........................,

Sehr geehrte Frau .........................,

die wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der/des ............. haben Sie bei der am ................................... durchgeführten Wahl zur Mitarbeitervertretung mit ............... Stimmen als Mitglied der Mitarbeitervertretung gewählt.

Wir beglückwünschen Sie zu dieser Wahl und wünschen Ihnen viel Freude in dem Ihnen übertragenen Amt.

Ihre Wahl zum Mitglied der Mitarbeitervertretung gilt als angenommen, wenn Sie nicht innerhalb einer Woche, also bis spätestens ....................schriftlich gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass Sie die Wahl ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ...................................

Herrn/Frau

..............................

..............................

..............................

**Wahl der Vertrauensperson der**

**schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ........................,

Sehr geehrte Frau .........................,

die Wahlberechtigten der/des ............. haben Sie bei der am ................................... durchgeführten Wahl zur Vertrauensperson mit ............... Stimmen als Vertrauensperson/stellvertretenden Vertrauensperson gewählt.

Wir beglückwünschen Sie zu dieser Wahl und wünschen Ihnen viel Freude in dem Ihnen übertragenen Amt.

Ihre Wahl zur Vertrauensperson/zur stellvertretenden Vertrauensperson gilt als angenommen, wenn Sie nicht innerhalb einer Woche, also bis spätestens ....................schriftlich gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass Sie die Wahl ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des ...................................

Herrn/Frau

..............................

..............................

..............................

**Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ........................,

Sehr geehrte Frau .........................,

die Wahlberechtigten der/des ............. haben Sie bei der am ................................... durchgeführten Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung mit ............... Stimmen als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt.

Wir beglückwünschen Sie zu dieser Wahl und wünschen Ihnen viel Freude in dem Ihnen übertragenen Amt.

Ihre Wahl zum Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung gilt als angenommen, wenn Sie nicht innerhalb einer Woche, also bis spätestens ....................schriftlich gegenüber dem Wahlvorstand erklären, dass Sie die Wahl ablehnen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung

der/des ...................................

................................................

Herrn/Frau

................................

................................

................................

**Wahl der Mitarbeitervertretung**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ..............................,

Sehr geehrte Frau ...............................,

bei der Wahl zur Mitarbeitervertretung, der/des .................................................... am ............................. erreichten Sie mit ........... Stimmen leider nicht die zur Wahl als Mitglied der Mitarbeitervertretung erforderliche Stimmenzahl.

Nach § 12 Abs. 3 der Wahlordnung zum Mitarbeitervertretungsgesetz rücken Sie im Bedar­fsfall als .................. Ersatzmitglied in die Mitarbeitervertretung ein.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl in die Mitarbeitervertretung zur Verfügung zu stellen und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

der/des ...................................

................................................

Herrn/Frau

................................

................................

................................

**Wahl der Vertrauensperson der**

**schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ..............................,

Sehr geehrte Frau ...............................,

bei der Wahl zur Vertrauensperson, der/des .................................................... am ............................. erreichten Sie mit ........... Stimmen leider nicht die zur Wahl als Vertrauensperson oder stellvertretenden Vertrauensperson erforderliche Stimmenzahl.

Nach § 17 i.V.m § 12 Abs. 3 der Wahlordnung zum Mitarbeitervertretungsgesetz rücken Sie im Bedar­fsfall als .................. Ersatzmitglied nach.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl der Vertrauensperson zur Verfügung zu stellen und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung

der/des ...................................

................................................

Herrn/Frau

................................

................................

................................

**Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

**der/des .....................................;**

**Wahlergebnis**

Sehr geehrter Herr ..............................,

Sehr geehrte Frau ...............................,

bei der Wahl zur Jugend- und Auszubildendenvertretung, der/des .................................................... am ............................. erreichten Sie mit ........... Stimmen leider nicht die zur Wahl als Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung erforderliche Stimmenzahl.

Nach § 16 Abs. 4 i.V.m § 12 Abs. 3 der Wahlordnung zum Mitarbeitervertretungsgesetz rücken Sie im Bedar­fsfall als .................. Ersatzmitglied in die Mitarbeitervertretung ein.

Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, sich zur Wahl in die Jugend- und Auszubildendenvertretung zur Verfügung zu stellen und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

............................................................. ...................................................

Stempel der Dienststelle Datum

|  |  |
| --- | --- |
| Landeskirchliche Mitarbeitervertretung  ‑ Geschäftsstelle ‑  Gerokstraße 19  Postfach 10 13 42  70012 Stuttgart | Meldung der W­ahlergebnisse  bitte ausgefüllt zurücksenden  bis spätestens 13. Mai 2016 |

## Wahlen zur Mitarbeitervertretung etc.

**der Kgde /Ges.Kigde, des Ki.bez. ...................................................................................**

**(evtl. Bezeichnung des Distrikts bei Wahlgemeinschaft)**

Rundschreiben des OKR vom ............., AZ 23.02 zu Nr. /6

1. **Wahl zur Mitarbeitervertretung**

Wahlergebnis: Anzahl der wahlberechtigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen laut

Wählerliste .............

Gewählt wurde am ............................ 2016

Die MAV besteht aus ........................ Mitgliedern.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Vorsitzende(r) | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 1. Stellvertret.  Vorsitzende(r) | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 2. Stellvertret.  Vorsitzende(r) | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Beauftragte/r für  Gleichstellung | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Weiteres MAV-Mitglied | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

Falls entsprechende Wahlen stattgefunden haben:

1. **Wahl der Vertrauensperson für schwerbehinderte Mitarbeiterinnen  
    und Mitarbeiter**

Wahlergebnis: Anzahl der Wahlberechtigten laut Wählerliste .............

Gewählt wurde am ............................ 2016

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeitenden | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Stellvertretende Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeitenden | ............................... | ....................... | .................................................... |
|  | Name | Vorname | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Dienstanschrift |  | Telefon |
|  |  |  |  |
|  | ......................................................... | | ..................................................... |
|  | Privatanschrift |  | Telefon |

1. **Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertetung (JAV)**

Wahlergebnis: Anzahl der Wahlberechtigten laut Wählerliste .............

Gewählt wurde am ............................ 2016

Die JAV besteht aus ........................ Mitgliedern.

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jugendvertretung  1. Mitglied | | ............................ | | ................... | | ............................................... |
|  | | Name | | Vorname | | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  | |  | |  | |  |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Dienstanschrift | |  | | Telefon | |
|  |  | |  | |  | |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Privatanschrift | |  | | Telefon | |
|  | |  | |  | |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jugendvertretung  2. Mitglied | | ............................ | | ................... | | ............................................... |
|  | | Name | | Vorname | | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  | |  | |  | |  |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Dienstanschrift | |  | | Telefon | |
|  |  | |  | |  | |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Privatanschrift | |  | | Telefon | |
|  | |  | |  | |  |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Jugendvertretung  3. Mitglied | | ............................ | | ................... | | ............................................... |
|  | | Name | | Vorname | | Berufsgruppe (MVG § 54 Abs.2) |
|  | |  | |  | |  |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Dienstanschrift | |  | | Telefon | |
|  |  | |  | |  | |
|  | .................................................... | | | | .................................................... | |
|  | Privatanschrift | |  | | Telefon | |
|  | |  | |  | |  |

Die Wahl der Mitarbeitervertretung hat nicht stattgefunden.

Bitte begründen Sie, warum es zu keiner Wahl gekommen ist.

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

Die Wahl der Vertrauensperson hat nicht stattgefunden.

Bitte begründen Sie, warum es zu keiner Wahl gekommen ist.

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

Die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung hat nicht stattgefunden.

Bitte begründen Sie, warum es zu keiner Wahl gekommen ist.

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

.............................................................................................................................................

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender bzw. Vorsitzende

**Muster**

Der Wahlvorstand

zur

Wahl der Mitarbeitervertretung u.a

der/des ...................................

................................................

Dienststelle

................................

................................

................................

**Wahl der**

* **Mitarbeitervertretung**
* **Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
   und**
* **der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

**der/des .....................................;**

**hier: Erstellung der Wählerlisten**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Erstellung der Wählerlisten für die oben genannten Wahlen benötigen wir Ihre Unterstützung.

Konkret bitten wir Sie um folgende Angaben – jeweils mit Vor- und Zuname, Tätigkeit, Postadresse:

1. Für die **Wahl der Mitarbeitervertretung** benötigen wir Daten zu den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit keinem regulären Arbeitsvertrag beschäftigt sind und deshalb auch nicht über die ZGAST abgerechnet werden **und die im Jahr 2015 an mindestens 20 Tagen eingesetzt wurden**. Bitte geben Sie auch an, seit wann eine entsprechende Rahmenvereinbarung besteht bzw. ob ein Dienstvertrag kurzfristige Beschäftigung (max. drei Monate) 2015 zum ersten oder bereits zu einem wiederholten Male abgeschlossen wurde.

Im Einzelnen sind dies:

* Beschäftigte, mit denen eine Rahmenvereinbarung nach Anlage 1.2.4 der KAO geschlossen ist
* kurzfristig Beschäftigte (mit Rahmenvereinbarung über eine kurzfristige Beschäftigung oder mit Dienstvertrag über eine kurzfristige Aushilfstätigkeit)
* alle sonstigen vor Ort abgerechneten Beschäftigten.

1. Zudem benötigen wir alle Angaben zu den seit dem ……. **neu eingestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**, da diese noch nicht auf der OKR-Liste enthalten sein können, aber mit ihrem Beschäftigungsbeginn das Wahlrecht erlangt haben. Bitte melden Sie uns bis zum Wahltermin alle in der Zwischenzeit weiteren neu eingestellten Beschäftigten nach, damit diese in der Wählerliste bis zum Wahltag ergänzt werden können.
2. Für die **Wahl der Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** benötigen wir eine Liste aller in Ihrer Dienststelle tätigen schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der ihnen Gleichgestellten. Aus dieser Liste müssen zudem das Eintrittsdatum und die Wählbarkeit nach § 10 MVG ersichtlich sein.
3. Für die **Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung** benötigen wir eine Liste aller in Ihrer Dienststelle

* beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die am Wahltag das  
   18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
* Auszubildenden
* sowie der weiteren zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten.

Bitte übermitteln Sie uns die vollständigen Angaben bis zum ……..

Melden Sie sich bitte auch unbedingt fristgerecht bei uns, wenn bei Ihnen aus keinem der genannten Bereiche Personen in der Dienststelle beschäftigt sind.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen

Der Wahlvorstand

Vorsitzender/Vorsitzende

**Muster**

Dienststelle

................................

................................

................................

**An den**

Wahlvorstand

zur Wahl der Mitarbeitervertretung u.a

der/des ...................................

................................................

Antwort:

**Wahl der**

* **Mitarbeitervertretung**
* **Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter   
   und**
* **der Jugend- und Auszubildendenvertretung**

**der/des .....................................;**

**hier: Erstellung der Wählerlisten**

Sehr geehrte/r Vorsitzende/r des Wahlvorstands,

wir fügen Ihnen die gewünschten Angaben zu den Beschäftigten in unserer Dienststelle bei.

Folgende Beschäftigte haben wird nicht:

Beschäftigte mit Rahmenvereinbarung nach Anlage 1.2.4 KAO

kurzfristig Beschäftigte

sonstige vor Ort abgerechnete Beschäftigte

schwerbehinderte Mitarbeitende bzw. Gleichgestellte

Beschäftige unter 18 Jahren

Auszubildende

sonstige zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigte

Mit freundlichen Grüßen

Dienststellenleitung